Erfahrungsbericht

Auslandsjahr im Rahmen des B. Sc. Geographie International

Grunddaten	
Name:	
E-Mail-Adresse:	
Jahr/Semester:	2024/2025
Ort, Land:	England
Gast Hochschule/Institution (bei Praktikum):	University of Exeter, Streatham Campus
Dauer des Aufenthaltes:	9 Monate
Variante:	☒ 2 Semester Studium ☐ Kombi (1 Semester Studium & 4-monatiges Praktikum)

Dieser Bericht soll eine Hilfestellung und Information für kommende Ausreisende bzw. Interessierte des B.Sc. Geographie International sein. Dafür beschreibe und teile bitte einige Erfahrungen, die du im Rahmen des Auslandsjahres gemacht hast. Nimm den Katalog als Anregung und arbeite die einzelnen Punkte im jeweiligen Kapitel ab.

I. Allgemein

Vorbereitung auf das Auslandsjahr

- Visum (Wann? Wie? Wo? Besonderheiten?)
- Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni (Wann? Wie? Welche Unterlagen?)
- Eigenes Sprachniveau (Ausreichend? Zusätzliche Kurse?)

Immatrikulationsverfahren an der Partner-Uni

Einige Wochen, nachdem ich für die University of Exeter nominiert wurde, erhielt ich vom Inbound Team der Universität eine E-Mail mit ausführlichen Informationen zu den für die Immatrikulation erforderlichen Unterlagen. Dazu zählen ein englischsprachiges Transcript of Records, ein Foto des Reisepasses sowie ein Nachweis über die Englischkenntnisse (mindestens Sprachniveau B2). Für den Sprachnachweis ist in der Regel ein offizieller Test notwendig, wodurch gegebenenfalls zusätzliche Kosten entstehen. Eine Liste der akzeptierten Englischtests findet man auf der Website der Universität unter:

<https://www.exeter.ac.uk/study/englishlanguage/requirements/profile-b2/>.

Alle benötigten Unterlagen müssen bis Ende Mai eingereicht werden. Im Anschluss daran erhält man seinen Acceptance Letter von der Universität Exeter. Einige Woche später wird zudem das sogenannte CAS-Statement ausgestellt, welches für die Beantragung des Visums notwendig ist.

Visum

Ein Visum ist erforderlich, wenn der Aufenthalt im Vereinigten Königreich länger als 6 Monate dauert und kann online beantragt werden. Die Visumsgebühr beträgt zum aktuellen Zeitpunkt 524 Pfund. Zusätzlich muss eine Krankenversicherungsgebühr (Immigration Health Surcharge) in Höhe von 776 Pfund bezahlt werden. Letztere kann jedoch erstattet werden, sofern man im Besitz einer europäischen Krankenversicherungskarte ist und während des Aufenthalts nicht arbeitet.

Für den Visumsantrag werden ein gültiger Reisepass sowie das von der Partnerhochschule ausgestellte CAS-Statement benötigt. Darüber hinaus müssen persönliche Daten und weitere Informationen angegeben werden. Ein Nachweis über ausreichende finanzielle Mittel ist für EU-Studierende in der Regel zunächst nicht erforderlich, kann aber in Einzelfällen nachgefordert werden. Das Visum wird meistens innerhalb von drei Wochen ausgestellt.

Die Universität Exeter bietet zahlreiche Webinare und Beratungsangebote rund um das Thema Visum an, sodass man bei Fragen oder Unsicherheiten jederzeit Unterstützung bekommt.

Alltag und Mobilität

- Wann und wie Unterkunft gefunden? Wo gewohnt? Wie/wo würdest du rückblickend gerne wohnen?
- Besonderheiten bei Unterbringung/Mieten
- Öffentliche Verkehrsmittel (*Kosten? Ausbau? Nutzung? Besonderheiten?*)
- Bankgeschäfte und Krankenversicherung (*Wo? Wie? Kosten?*)
- Lebenshaltungskosten und andere finanzielle Besonderheiten
- Einkaufen & Lebensmittel (*Kosten? Essengehen? Mensa?*)

Unterkunft

Die University of Exeter garantiert Austauschstudierenden, die für das gesamte akademische Jahr bleiben, einen Platz in einem Wohnheim, sofern man sich bis zum 31. Juli bewirbt. Bei der Bewerbung kann man ein Ranking seiner bevorzugten Wohnheime angeben sowie ob man lieber mit Studierenden unter oder über 21 Jahren zusammenwohnen möchte.

Ich habe im Wohnheim Lafrowda auf dem Campus gewohnt. Mein Zimmer war möbliert und verfügte über ein eigenes Waschbecken. Bad und Küche habe ich mir mit elf weiteren Mitbewohner:innen geteilt. Die Miete beinhaltet alle Nebenkosten und wird in drei Raten gezahlt. Gemeinschaftsbäder werden unter der Woche mehrfach gereinigt, die Küche einmal pro Woche. Ich kann Lafrowda sehr empfehlen, da es das günstigste Wohnheim auf dem Campus ist und eine wirklich gute Lage hat. Die Universitätsgebäude sind nur wenige Minuten zu Fuß entfernt und das Cornwall House – wo viele Aktivitäten und Sportkurse der Societies stattfinden - liegt direkt nebenan. Außerdem gibt es einen Swimming Pool, der ab Mai geöffnet ist.

Fortbewegung & Öffentliche Verkehrsmittel

Vom Campus ins Stadtzentrum läuft man etwa 15 Minuten - generell ist in Exeter fast alles bequem zu Fuß zu erreichen. Busse habe ich daher nur selten genutzt. Die Universität bietet einen subventionierten Unibus, der den Streatham und den St. Lukes Campus verbindet, was vor allem für Studierende mit Kursen an beiden Standorten praktisch ist (Die Veranstaltung der Geographie finden am Streatham Campus statt).

Für Reisen innerhalb Großbritanniens empfehle ich eine Railcard, mit der man vergünstigte Bahntickets bekommt. Trotzdem sind Bahnfahrten im Vergleich zu Deutschland immer noch recht teuer. Für längere Strecken, beispielsweise nach London, bieten sich daher Busse von National Express oder Flixbus als günstige Alternative an. Die Fahrtzeit ist zwar deutlich länger, dafür sind die Tickets aber meist erheblich billiger.

Bankgeschäfte und Krankenversicherung

Ich habe während meines Aufenthalts kein britisches Bankkonto eröffnet, sondern alle Ausgaben per Kreditkarte bezahlt. Bei der Mietzahlung musste ich allerdings eine zusätzliche Gebühr bezahlen- Grundsätzlich würde ich sagen, dass ein eigenes britisches Konto für Austauschstudierende nicht zwingend erforderlich ist.

Wie bereits erwähnt, habe ich mit dem Visumantrag zunächst auch die britische Krankenversicherungsgebühr bezahlt, mir diesen Betrag später aber zurückerstatten lassen. Zusätzlich habe ich noch eine Auslandsrankenversicherung in Deutschland abgeschlossen, um im Ernstfall vollständig abgesichert zu sein.

SIM-Karte

Eine neue britische SIM-Karte habe ich mir nicht zugelegt und konnte meinen deutschen Handyvertrag problemlos weiter nutzen. Das funktioniert tatsächlich trotz Brexit weiterhin. Zur Anmeldung beim Student Health Center auf dem Campus, wäre jedoch eine britische Telefonnummer notwendig gewesen, was ich entsprechend nicht machen konnte.

Lebenshaltungskosten, Einkaufen, Lebensmittel

Die Lebenshaltungskosten im Vereinigten Königreich sind insgesamt höher als in Deutschland. Die günstigsten Supermärkte wie Lidl und Aldi sind leider nicht fußläufig vom Campus entfernt, sondern nur mit Bus oder Auto erreichbar. Im Stadtzentrum gibt es einen Sainsbury's, der auch zu Fuß gut erreichbar ist. Auf dem Campus findet man außerdem einen kleinen Laden mit dem Nötigsten. Viele Studierende lassen sich ihre Einkäufe auch direkt zum Wohnheim liefern.

Essen auf dem Campus

Anders als in Deutschland gibt es in Exeter keine klassische Mensa. Stattdessen gibt es viele verschiedene Essenstände oder Restaurants, die jedoch in der Regel teurer sind als deutsche Mensen. Eine günstige Alternative ist die „Super Savour Kitchen“, die ein Mittagessen für 2,25 Pfund anbietet. Sehr empfehlenswert ist auch der Uni-Pub „The Ram“, wo die Preise moderat und besonders die Curly Fries zu empfehlen sind!

Generell würde ich empfehlen, möglichst viel selbst zu kochen, da Essengehen und auch die Angebote auf dem Campus meist deutlich teurer sind.

II. Studium

Gastuniversität & Betreuung

- Organisation der Universität und Besonderheiten (*Lage, Struktur etc.*)
- Betreuung durch dortige Studierende/Verwaltungsmitarbeiter:innen/Dozierende
- Sprachkursangebot (*Wo? Wie? Wann? Kosten?*)
- Technische Ausstattung/Öffnungszeiten von Bibliotheken/Computerpools etc.
- Sende uns gerne eine Info-Broschüre der Gastuniversität zu (am besten sogar eine Broschüre des Geographischen Instituts vor Ort)!

Organisation der Universität und Besonderheiten

Die University of Exeter zeichnet sich durch einen zentralen Campus aus: Alle Universitätsgebäude sind fußläufig erreichbar, was den Studienalltag sehr angenehm gestaltet. Die Veranstaltungen der Geographie finden auf dem Streatham Campus statt, wobei sich das Institut selbst im Amory Building befindet. Lehrveranstaltungen können jedoch auch in anderen Gebäuden auf dem Campus stattfinden.

Betreuung durch Studierende, Verwaltungsmitarbeitende und Dozierende

Zum Beginn des ersten Terms wird allen Studierenden ein:e persönliche:r Tutor:in zugeteilt, der/die als feste Ansprechperson für Fragen und Probleme zur Verfügung steht. Im Laufe des ersten Terms meldet sich die Person, um ein persönliches Treffen zu vereinbaren. Hier hat man auch die Gelegenheit, andere Austauschstudierende der Geographie kennenzulernen. Im Amory Building gibt es zudem einen „Hub“, an den man sich bei allgemeinen Fragen wenden kann. Die Dozierenden bieten wöchentliche Sprechstunden an, falls man Fragen zu den Lehrinhalten oder Abgaben hat. Die Verwaltungsmitarbeiter:innen und Dozierenden sind sehr hilfsbereit und freundlich. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man bei Anliegen stets Unterstützung erhält und E-Mails meist zeitnah beantwortet werden.

Sprachkursangebot

Die Universität bietet eine große Auswahl an Sprachkurse, für die man sich Credits anrechnen lassen kann. Da ich ausschließlich für Geographiekurse gewählt habe, kann ich hierzu leider keine detaillierten Auskünfte geben.

Technische Ausstattung

Die technische Ausstattung auf dem Campus ist sehr gut und die Einrichtungen sind modern gestaltet. Überall auf dem Campus gibt es zahlreiche Lernorte, viele davon mit Mikrowellen, um mitgebrachtes Essen aufzuwärmen. Das „Forum“ – das zentrale Gebäude des Campus - sowie die Bibliothek haben rund um die Uhr geöffnet und bieten viele Lernarbeitsplätze. Computerräume finden sich unter anderem im Hatherly Building, im Amory Building sowie im Forum. Im Frühling kann man außerdem sehr gut draußen auf einer der zahlreichen Grünflächen lernen oder entspannen.

Lehrveranstaltungen

- Kurswahl (*Wann? Wo? Wie?*)
- Organisation der Veranstaltungen und Niveau (*frontal vs. interaktiv, Arbeitstempo etc.*)
- Anforderungen/Leistungsbewertung (*u.a. Arbeitsaufwand, Creditsystem*)
- Lehrangebot und Schwerpunkte
- Studienklima und Mitstudierende
- Welche Veranstaltungen/Dozierende fandest du besonders spannend/anregend? Wieso?
- Sende uns gern ein aktuelles Vorlesungsverzeichnis aus deinem Austausch-Semester zu!

Kurswahl und Organisation

Die Auswahl der Module erfolgt ab Anfang Juni online über ein Microsoft Forms-Tool. Pro Term belegt man in der Regel vier Module. Es besteht die Möglichkeit, bis zu acht Wunschmodule pro Term in eine Rangfolge zu bringen. Die endgültige Zuteilung orientiert sich bestmöglich an den eigenen Präferenzen. Welche Geographie-Module angeboten werden, kann man vorab auf der offiziellen Webseite einsehen:

<https://www.exeter.ac.uk/study/studyinformation/modules/?prog=geography&year=2025/6>.

Die Information über die tatsächlich zugeteilten Module erhält man im September, kurz vor der Anreise, per E-Mail. Während der Welcome Week wird dann auch der Stundenplan veröffentlicht. Sollten sich Kurse zeitlich überschneiden oder falls man einen Kurs wechseln möchte, ist dies innerhalb der ersten zwei Wochen des jeweiligen Terms möglich.

Aufbau und Gestaltung der Lehrveranstaltungen

Die Veranstaltungen bestehen meist aus einer Kombination von Vorlesungen, Übungen und Workshops. In einigen Modulen werden zusätzlich eintägige Exkursionen angeboten. Die großen, mehrtägigen Exkursionen stehen Austauschstudierenden allerdings nicht zur Verfügung. Besonders positiv ist mir aufgefallen, dass die Lehrveranstaltungen oft nicht von einer einzelnen Person, sondern von mehreren Dozierenden gemeinsam gestaltet und mit unterschiedlichen Schwerpunkten bereichert werden, wodurch verschiedene Perspektiven und Ansätze beleuchtet werden. In vielen Vorlesungen werden zudem regelmäßig Diskussionsaufgaben integriert, bei denen ein Austausch mit den Kommiliton:innen möglich ist.

Anforderungen und Leistungsbewertung

Der Arbeitsaufwand pro Modul ist meiner Erfahrung nach höher als in Deutschland. Dafür beschränkt sich das Studium auf vier Module pro Term, denen jeweils 15 Exeter Credits (die umgerechnet 7,5 deutschen ECTS entsprechen) zugeordnet werden. Besonders fiel mir auf, dass ich insgesamt mehr Zeit für meine Hausarbeiten und Klausuren aufwenden musste als an meiner Heimatuniversität. Die Leistungsbewertung erfolgt je nach Modul vor allem über schriftliche Hausarbeiten oder Klausuren. Ich hatte vier Klausuren, welche aus Multiple-Choice-Tests oder aus Essay-Fragen bestanden. Wichtig zu wissen ist außerdem: In Exeter finden alle Kurse ausschließlich in den ersten beiden Terms statt, während im dritten Term die Prüfungsphase angesetzt ist. Eine weitere Prüfungswoche findet gleich zu Beginn des zweiten Terms, also Anfang Januar statt. Die Abgabefristen für schriftliche Arbeiten liegen meist in der letzten Woche des ersten Terms beziehungsweise in der ersten Woche des dritten Terms.

Lehrangebot und Studienklima

Das Lehrangebot ist sehr vielfältig. Da es in Exeter einen B.Sc. und einen B.A. Geographie gibt, werden sowohl Kurse zur physischen Geographie als auch zur Humangeographie angeboten. Diskussionsrunden und Gruppenarbeiten im Rahmen von Veranstaltungen bieten eine gute Möglichkeit, Kontakte zu den Mitstudierenden zu knüpfen. Allerdings ist es mir persönlich schwergefallen, intensivere Kontakte zu anderen Geographie-Studierenden zu knüpfen, da ich vorwiegend Kurse des zweiten und dritten Studienjahres besucht habe, in denen die Studierenden sich meist bereits untereinander kannten.

Besondere Veranstaltungen und Empfehlungen

Besonders zu empfehlen ist das Modul „Managing the Climate Emergency“. Die drei leitenden Dozierenden regen dazu an, bestehende Strategien im Umgang mit dem Klimawandel kritisch zu hinterfragen und stellen alternative Lösungsansätze vor. Ebenfalls sehr empfehlenswert ist das Modul „Fire Ecology and Fire Mangement“. Hier werden die Grundlagen zur Entstehung und Ausbreitung von Waldbränden thematisiert. Bei einer Exkursion in einen Wald, in dem es vor einigen Jahren gebrannt hat, haben wir gelernt, wie Unterschiede in der Vegetation das Waldbrandverhalten beeinflussen. Zum Abschluss modellierten wir das potentielle Brandverhalten auf einer eigens ausgewählten Fläche unter Berücksichtigung der Vegetationsstrukturveränderung.

Alltag v. Studierenden/Freizeitmöglichkeiten

- Kontakt zu Studierenden
- Freizeitangebote
- Exkursionen etc.
- Lern-/Arbeitsorte
- Studicafés, selbstverwaltete Orte, Veranstaltungen etc.

Welcome Week

Eine Woche vor Beginn der Vorlesungszeit des ersten Terms findet eine Welcome Week statt. Hier werden auch zahlreiche Veranstaltungen für internationale Studierende mit einer Mischung aus Informationsveranstaltungen und Aktivitäten zum Kennenlernen angeboten. Des Weiteren findet im Forum der Universität die Society Fair statt. Hier stellen sich die zahlreichen Societies (studentische Gruppen) vor und es werden viele kostenlose „Taster Sessions“ angeboten, bei denen man verschiedene Aktivitäten und Sportarten unverbindlich ausprobieren kann. Ich empfehle unbedingt, dieses Angebot zu nutzen, da die Welcome Week eine ideale Gelegenheit ist, einfach mit anderen Austauschstudierenden und lokalen Studierenden in Kontakt zu kommen.

Societies und Veranstaltungen auf dem Campus

Gerade die Societies sind ein zentraler Bestandteil des Campuslebens in Exeter. Sie bieten das ganze Jahr über vielfältige Freizeit- und Sportmöglichkeiten sowie regelmäßige Social Events an. Ich selbst habe mich für die Body Society und die Salsa Society entschieden. Die Body Society organisiert unterschiedliche Fitnesskurse, wie HIIT, Pilates und Yoga, die meistens im Cornwall House stattfinden. Die Salsa Society bietet Kurse für alle Levels, auch für Anfänger:innen, in Salsa, Bachata und Rueda an. Obwohl ich keinerlei Vorkenntnisse hatte, konnte ich schnell einsteigen und hatte viel Spaß dabei. Ich kann sehr empfehlen das Auslandsjahr dazu zu nutzen neue Dinge auszuprobieren. Die Societies bieten dafür die ideale Möglichkeit!

Darüber hinaus werden vom Students' Guild (der Studierendenvertretung) wöchentlich abwechslungsreiche Aktivitäten angeboten, bei denen in der Regel keine oder nur geringe Kosten anfallen, sodass es auf dem Campus immer etwas zu erleben gibt.

Besonders zu empfehlen ist auch das Intercultural Café. Hier kann man in entspannter Atmosphäre mit kostenlosem Kaffee und Gebäck leicht mit anderen Studierenden ins Gespräch kommen und neue Kontakte knüpfen kann.

III. Rückblick

Zusammenfassung

- Wie bewertest du dein Auslandsjahr rückblickend? Was hast du mitgenommen? Was hättest du gern anders gemacht?
- Gedanken zum Studiengang B. Sc. Geographie International
- Tipps für nachfolgende Studierende
- Persönlicher Nutzen des Aufenthalts
- Besonders gute oder weniger gute Erfahrungen

Rückblickend war mein Auslandsjahr an der University of Exeter eine sehr bereichernde Erfahrung. Ich habe viele neue Einblicke in ein anderes Universitätssystem gewonnen und meine Interessen im Bereich Geographie gezielt erweitert. Besonders spannend war es, verschiedene Lehrmethoden und neue wissenschaftliche Schwerpunkte kennenzulernen. Persönlich habe ich auch meine interkulturellen Kompetenzen gestärkt und viele neue Freundschaften geschlossen.

Was ich im Nachhinein vielleicht anders gemacht hätte, wäre, von Anfang an noch aktiver auf lokale Studierende zuzugehen und mich noch stärker in den Societies einzubringen.

Ich bin sehr froh darüber, mich für den Studiengang B.Sc. Geographie International entschieden zu haben, da das Auslandsjahr mich sowohl fachlich als auch persönlich sehr bereichert hat. Viele Inhalte aus meinem Studium an der Universität Hamburg konnte ich direkt anwenden und mein Wissen durch neue Perspektiven und Vertiefungen in Exeter erweitern.

Mein wichtigster Tipp ist, während des Auslandsjahres offen für Neues zu sein und die zahlreichen Angebote vor Ort zu nutzen. Außerdem sollte man unbedingt so viel wie möglich in der Welcome Week ausprobieren! Ein Auslandsjahr besteht aus mehr als nur dem Studium, deswegen empfehle ich so viel wie möglich mit anderen zu unternehmen und aus der eigenen Komfortzone herauszukommen. Die Zeit vergeht schneller, als man denkt!

Organisatorisch empfehle ich, alle Dokumente frühzeitig zusammenzustellen, gerade was Visa und Sprachnachweise betrifft. Außerdem ist es hilfreich, sich frühzeitig auf Wohnungssuche zu begeben, vor allem, wenn man einen Platz im Wohnheim bekommen möchte.

Ich persönlich habe nicht nur mein Englisch deutlich verbessert, sondern auch viele neue internationale Kontakte geknüpft. Der Umgang mit neuen Situationen, Kulturen und Herausforderungen hat mich noch selbstbewusster und eigenständiger gemacht. Ich habe viele neue Freundschaften geschlossen und die Erlebnisse meines Auslandsjahres werden mir für immer in Erinnerung bleiben.

Insgesamt kann ich den Austausch an der University of Exeter sehr empfehlen und ich werde meine Zeit dort sehr vermissen!

IV. Sonstige Hinweise

- ➔ **Wenn du Fotos** (Campus, Umgebung etc.) teilen möchtest, lasse sie bitte in einer gesonderten Word-Datei zukommen. Benenne die Datei nach dem folgenden Schema: *Fotos_Nachname*
- ➔ **Bitte beachte, dass außer dir keine anderen Personen zu erkennen sind!!**

Einverständniserklärung	Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht an interessierte Studierende weitergeleitet wird. ☒ ja ☐ nein Ich bin damit einverstanden, dass mein Erfahrungsbericht anonymisiert auf der Homepage der Universität Hamburg veröffentlicht wird. ☒ ja ☐ nein
--------------------------------	--

Bitte schicke uns den Erfahrungsbericht nach der Rückkehr per E-Mail an:

geo-int@uni-hamburg.de

Vielen Dank!